

Der Richard Wagner Verband Linz unterwegs in Bayreuth und Salzburg

Claudia Brandenburger und Julia Lichtenegger: „Unsere Stipendiatentage in Bayreuth“

Claudia Brandenburger „Lohengrin in der Salzburger Felsenreitschule“

Der Abend des 11.2.2020 gehörte voll und ganz unseren vorjährigen beiden Bayreuth Stipendiatinnen Claudia Brandenburger und Julia Lichtenegger. Sie erinnerten sich an die schönen Tage in der Festspielstadt vom 14.8. bis 19.8.2019, die nach dem Bezug des Quartiers mit einem „fränkischen Abend“ mit entsprechender Bewirtung begannen. In den Tagen darauf besuchten sie eine Aufführung von Parsifal, Tristan und Isolde und der Neuproduktion Tannhäuser. Darüber hinaus gab es Empfänge bei Festspielleiterin Katharina Wagner, den Vertretern der Bayreuther Stipendienstiftung, vor allem Geschäftsführer Stefan Specht, einen Besuch im Bayreuther Rathaus bei Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe, Einführungsvorträge von Sven Friedrich und eine eindrucksvolle Führung durch das Festspielhaus bis hinunter in den mystischen Graben sowie eine Stadtbesichtigung. Nach dem Stipendiatenkonzert und dem anschließenden geselligen Beisammensein der vielen Stipendiaten aus aller Herren Länder hieß es wieder Abschied nehmen vom schönen Franken.

Auch Salzburg hat einiges zu bieten:

Claudia Brandenburger erzählte von ihrer Tätigkeit als Sängerin im Chor des Salzburger Landestheaters. Unser besonderes Interesse galt dabei klarerweise der Aufführung von Lohengrin in der Salzburger Felsenreitschule, die von vielen Mitgliedern des Richard Wagner Verbandes Linz besucht wurde. Fast als Gegensatz zur derzeitigen Bayreuth Inszenierung herrschte hier von Beginn an eine düstere Weltuntergangsstimmung, ein abgestürztes Flugzeugwrack als Einheitsbühnenbild, dem Schwanenritter Lohengrin entstieg, und das einmal den Schwan, dann wieder mit einem Kreuz versehen das Münster symbolisierte und auch als Kampffeld zwischen Telramund und Lohengrin herhalten musste. Am Bühnenrand rechts oben je nach Handlung unterschiedlich beleuchtet die Aufschrift „Glauben“. Claudia Brandenburger erzählte vom Entstehen der Produktion (Inszenierung Roland Schwab), den Aufgaben des Chors, den besonderen Anforderungen der riesigen Felsenreitschule mit den Arkaden und beantwortete gekonnt unsere Fragen.

Unsere besten Wünsche begleiten unsere beiden jungen Künstlerinnen selbstverständlich auch weiterhin, verbunden mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.

Irene Jodl